

Besuch einer Delegation des Moscow Power Engineering Institute aus Russland

Am 24. und 25. Januar besuchten drei Vertreter des Moscow Power Engineering Institute (MPEI), Vizerektor für Forschung Herr Prof. Viktor Dragunov, sein Stellvertreter Herr Prof. Alexander Volkov und Leiter des Zentrums für Energiemanagement Herr Dr. Alexander Krolin das KIT, um sich über die Inhalte, Projekte und Kooperationsmöglichkeiten auf dem Gebiet der umweltgerechten Energietechnik zu informieren.

Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Dienstleistungseinheit Internationales Frau Dr. Annika Hampel besuchten die Gäste aus Russland den Campus Nord. Beim Gespräch mit dem wissenschaftlichen Sprecher des Zentrums Energie Herrn Prof. Thomas Schulenberg bekamen die russischen Professoren eine Vielzahl von Informationen über die Kompetenzen des KIT in der Umwelt- und Energietechnik sowie in den erneuerbaren Energien und konnten beim anschließenden Rundgang durch die Anlagen bioliq® (biomass-to-liquids) und MoNiKa (geothermale Stromerzeugung) einige Einblicke in die praxisbezogene wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet erhalten.

Der zweite Besuchstag begann mit der Vorstellung der Projekte des KIT in der Energiesystemanalyse. Herr Prof. Wolf Fichtner, Leiter des Lehrstuhls für Energiewirtschaft, und sein Kollege Herr Dr. Armin Ardone erzählten über die neusten techno-ökonomischen Fragestellungen, mit denen Deutschland durch die Energiewende konfrontiert ist.



Ganz besonders freuten sich die Gäste aus Moskau über das Treffen mit der Alumna des MPEI Frau Prof. Jivka Ovtcharova, die heute das Institut für Informationsmanagement in Ingenieurwesen am KIT leitet. In einer virtuellen Tour im Lifecycle Engineering Solutions Center (LESC) konnten die Professoren sehen, wie energieeffiziente Lösungen mittels einer gemischten Realitätsplattform entwickelt werden.

Anschließend besuchten die Gäste die Labore für Materialographie und mechanische Werkstoffprüfung des Instituts für Angewandte Materialien.

Das zweitägige Fachprogramm ermöglichte der russischen Delegation vielseitige Einblicke in die Möglichkeiten effizienter Energie- und Ressourcennutzung. Die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion der vorgestellten Konzepte wurde von beiden Seiten intensiv genutzt und es ergaben sich einige Ansätze für gemeinsame Projekte in Zukunft.